

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die ganze rumänische Bevölkerung vertheilt sich auf die verschiedenen Diöcesen folgendermaßen:

1.	Gr.-orient.	Erzbisthum von Hermannstadt	715,928	Seelen
2.	" kath.	" " Fogaras	379,802	"
3.	" orient.	Bisthum " Arad	557,880	"
4.	" kath.	" " Szamos-Ujvár	423,130	"
5.	" orient.	" " Karansebes	335,361	"
6.	" kath.	" " Großwardein	121,291	"
7.	" "	" " Lugos	100,109	"
8.	Serbisches	" " Werschetz	40,000	"

Zusammen . 2,673,501 Seelen

Rechnet man nun auch das active Militär dazu, so kann die Totalziffer nicht unter 2,700,000 Seelen stehen.

serbischen oder zur rumänischen Kirche gehören wolle; diese Commission hat nun ihre Arbeiten noch nicht beendet.

Es gibt außerdem noch einige tausend Rumänen in der griechisch-katholischen Diöcese von Munkács. In der Bulle „Ecclesiam Christi“ heißt es: „tum Magno-Varadiensis et Fogarasiensis tum duarum per Nos erectarum Lugosiensis nimirum et Armenopolitanae Dioecesium territoria una cum ibi existentibus Civitatibus, Oppidis, Pagis aliisque accessoriis in Ecclesiasticam Provinciam Graeco-Catholicam unitam linguae Romenicae . . . erigimus et instituimus.“ Doch theilt mir Herr Consistorial-Secretär Atanásius Demianu Folgendes mit: „Bei der Errichtung der Diöcese von Szamos-Ujvár (Armenopolis) hatte man sich jede Mühe gegeben, um das rumänische Element vom ruthenischen zu trennen, um es der Diöcese von Szamos-Ujvár einzuverleiben; es blieben aber dennoch rumänische Elemente in der Diöcese von Munkács, dagegen nur wenig Ruthenen in der Diöcese von Sz. U. und zwar verblieben in unserer Diöcese 100 Ruthenen zu Szathmár, die sich bis zum heutigen Tag auf 380 vermehrt haben. In der Diöcese von Munkács blieben aber Rumänen zu Szathmár-Némethi 217 S. zu Konaszék 540 und außerdem eine große Anzahl zu Nagy-Kálló, Kálló-Szemjény, Napkor, Biri und zu Hajdú Dorog; diese letzteren sind jedoch für das rumänische Volk verloren, da sie mit Ausnahme derer von Konaszék, nicht mehr rumänisch sprechen.“